

BUCH DES MONATS

Bibel besser verstehen

Wie Missdeutungen der Bibel zu vermeiden sind und wie man der Wahrheit näher kommt



Thomas Hieke/Konrad Huber (Hg.)
Bibel falsch verstanden
 Hartnäckige Fehldeutungen
 biblischer Texte erklärt.
 Kath. Bibelwerk. 300 Seiten. 22,95 €

Ein solches Buch hätte es längst geben sollen. Eines, das wichtige und zugleich oft missverstandene oder absichtlich fehlgedeutete Passagen der Bibel aufgreift und – richtigstellt. Bei etlichen Bibelstellen stellten sich die Missverständnisse schon ein, sobald die ersten Worte gelesen oder gehört werden. Und auch Prediger, Pastorinnen und Katecheten sind vor Fehldeutungen nicht gefeit, weil die kirchliche Lehre oder die Historie der Deutung ein bestimmtes Verständnis nahelegt, das aber leider fehlt.

Das Buch »Bibel falsch verstanden« nimmt sich 33 Stücke vor, zu denen Fachtheologinnen und Fachtheologen gut verständliche Kommentare anbieten. In ihnen wird nach den biblischen Zitaten angezeigt, welche Fehldeutungen es bisher gibt. Es folgen – bisweilen mit Einschub von Abwägungen – die Richtigstellungen mit Informationen und

Argumenten. Abschließend wird das Ergebnis auf den Punkt gebracht. Sicher gab es bisher schon da und dort Informationen zum richtigen Verständnis einzelner Passagen, ob in Predigt, Zeitschrift, Bibelkommentaren oder im Internet. Oft wirkt das nicht, weil die Fehldeutungen im Unterbewussten verankert sind. Hier sind nun die wichtigsten – wenn auch nicht alle – Passagen versammelt, die mit oftmals langer und fataler Wirkungsgeschichte fehlgedeutet wurden und deren Fehldeutungen nicht selten gesellschaftliche, theologische und kirchliche destruktive Folgen hatten.

Die Gründe sehen die beiden Herausgeber, der Professor für Altes Testament Thomas Hieke und der Professor für Neues Testament Konrad Huber – beide an der Mainzer Universität –, etwa in »falschen Herangehens- und Verstehensweisen« im Umgang mit der Bibel. Es sei ein »nicht totzukriegendes Vorurteil«, in der Bibel eine »unmittelbare Handlungsanweisung« zu sehen wie etwa in einer sogenannten »Grillbibel«. Oft werden die Texte verkürzt und ungenau gelesen oder man hört nicht aufmerksam hin, so dass schon genaues Lesen besseres Verstehen bewirkt.

So kommt es zu »interessegeleiteten Fehldeutungen«, die auf persönliche, ideologische, kirchliche, textfremde Vorurteile zurückgehen. Etwa im Fall der Homosexualität werden Sätze herausgepickt, die scheinbar diese Variante menschlicher Sexualität als »schlimme Abirrung« verurteilen, ohne sich um den

Kontext und die wirkliche Intention der Passagen zu kümmern.

Auch antisemitische, frauenfeindliche, antiökologische Fehldeutungen sind Beispiele dafür, dass Eigeninteressen verfolgt werden, anstatt sich um ein angemessenes Verständnis zu bemühen. Nicht zuletzt tragen auch falsche Sachinformationen dazu bei: So ist nirgends im Neuen Testament von heiligen »drei Königen« die Rede und Paulus hat seinen Namen nicht geändert – allen Redensarten und vielen Gemälden zum Trotz. Wenn Leserinnen und Leser so aufmerksam die Bibel lesen würden, wie sie im Krimi der Spurensuche folgen, wäre schon viel gewonnen. Das vorliegende Buch ist vorzüglich für ein vorurteilsfreieres Verständnis biblischer Texte. Norbert Copray

Das Buch ist im Publik-Forum-Shop erhältlich;
 Best.-Nr. 4112